

## Werk

**Titel:** Allgemeine Sitzung vom 2. Juli 1904

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1904

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1904|log218](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1904|log218)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

# Verhandlungen der Gesellschaft.

## Allgemeine Sitzung vom 2. Juli 1904.

Vorsitzender: Freiherr v. Richthofen.

Seit der letzten Sitzung hat die Gesellschaft durch den Tod verloren die ordentlichen Mitglieder Herrn Geh. Justizrat Dr. Franz Fischer (Mitglied seit 1884) und den früheren langjährigen chinesischen Dolmetscher im Dienste des Reichs, Herrn Karl Himly in Wiesbaden (1877).

In einigen Worten des Nachrufes gedenkt der Vorsitzende der freundschaftlichen Gesinnung, welche Herr Fischer der Gesellschaft für Erdkunde seit seinem Eintritt entgegengebracht, und der verständnisvollen Art, in der er ihre Interessen als der langjährige verdienstvolle Vertreter der Kölnischen Zeitung in Berlin, wahrgenommen habe. — In Herrn Himly beklage die Sinologie einen ihrer gediegensten und kundigsten Vertreter. Als Dolmetscher des deutschen Generalkonsulats in Shanghai hat derselbe durch zwölf Jahre seinem Vaterland treu gedient, bis er, um 1873, wegen leidenden Zustandes seinen Abschied nahm und sich in das Privatleben unter sehr beschränkten äußeren Verhältnissen zurückzog. Erst in Berlin und in Blanckenburg am Harz, nachher stets in Wiesbaden lebend, hat er sich in den letzten dreißig Jahren, soweit es seine schwache Gesundheit gestattete, ausschließlich in den Dienst wissenschaftlicher Arbeit auf sinologischem Gebiet gestellt. Außer umfassender Kenntnis der chinesischen Schrift und Sprache zeichnete ihn peinlichste Gewissenhaftigkeit und Sorgsamkeit aus. Seine ausnehmende Bescheidenheit, sein Verzicht auf alle außerhalb seiner Studierstube und seiner Bücher liegenden Freuden und Genüsse des Lebens und sein gänzlicher Mangel an praktischem Sinn haben es veranlaßt, daß er ein abgeschlossenes Gelehrten-dasein führte und, trotz des seltenen Schatzes seines Wissens, über die engsten Fachkreise hinaus kaum dem Namen nach bekannt

war. Auch in diesen gab es wenige die ihn persönlich gekannt haben. Der Vorsitzende gedenkt besonders dankbar der Beihilfe, welche ihm Herr Himly in den ersten Jahren nach Niederlegung seines Amtes bei der schwierigen Arbeit der Transskription der chinesischen Ortsnamen für die Herstellung der Karten seines „Atlas von China“ auf Grundlage eines vom Vorsitzenden gemeinsam mit dem früh verstorbenen großen Kenner der chinesischen Sprache, dem Konsul Karl Bismarck, ausgearbeiteten System geleistet habe. Karl Himly sei dadurch einer der Vorarbeiter für das vortreffliche, vom Generalstab herausgegebene Kartenwerk über das östliche China geworden, da darin die genannte Transskription in ihren Grundzügen angenommen und durchgeführt worden sei.

---

Der Bericht der mit der Revision der Rechnungen der Gesellschaft für das Jahr 1903 betrauten Herren Humbert und Schalow (s. S. 325) wird vorgelegt und die von ihnen beantragte Entlastung des Schatzmeisters erteilt. Der Vorsitzende spricht dem Schatzmeister Herrn Haslinger sowie den Herren Revisoren den Dank der Gesellschaft für ihre Mühewaltung aus.

---

Die Einladung zur 35. allgemeinen Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft am 4.—6. August in Greifswald wird zur Kenntnis gebracht.

---

Von den Einsendungen für die Bibliothek (s. Verzeichnis am Schluß dieser Nummer) gelangen zur Vorlage die Werke von: Becker, Fischer, Fitzner, Günther, Meyer, Moritz, Münsterberg, Pahde, Partsch, Penck, Richter, Risley, Ruge, Schnee, Wagner u. a. m.

---

Herr Dr. Georg Wegener spricht über „Tibet, Lhasa und die englische Expedition“; der Vortrag wird durch Lichtbilder erläutert, die zum größten Teil einer von der Kaiserlich Russischen Geographischen Gesellschaft zu St. Petersburg der Gesellschaft für Erdkunde übersandten Sammlung neuer photographischer Aufnahmen aus Central-Tibet, zum Teil anderen Quellen entnommen sind.

---